Mitteilungen unserer Leser

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Berichte (Korrespondenzen und Eingesandt) übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Viele Korrespondenzen, die uns aus unserem Leserkreise eingesandt werden, sind derart undeutlich geschrieben, daß sie mit dem besten Willen und unter Beobachtung der größten Geduld nicht entziffert werden können. Es ist uns in solchen Fällen natürlich unmöglich, die Korrespondenzen zu veröffentlichen und es kann uns von unseren Lesern für eine etwaige Nichtveröffentlichung einer oder der anderen Korrespondenz deshalb keine Schuld beigemessen werden.

Wir möchten unsere geehrten Leser hierdurch höflichst gebeten haben, beim Schreiben von Korrespondenzen jede Sorgfalt anzuwenden, daß der Inhalt von unseren Lesern gelesen werden kann, ohne erst stundenlang daran herumstudieren zu müssen. Auch bitten wir die Zeilen nicht so enge aneinanderzustellen. Es ist empfehlenswert, zwischen jeder Zeile einen Spielraum von etwa ein Drittel Zoll zu lassen; ferner sollte das Briefpapier nur auf einer Seite beschrieben werden.

Korrespondenzen ohne Namensunterschrift werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Ebenfalls muß der Einsender einer Korrespondenz ein Leser unserer Zeitung sein.

Die Redaktion.

Roan Mine, Sas., im Juni.

Werter Courier!

Da ich bis jetzt noch kein Leser Ihrer Zeitung war, dieselbe jedoch öfters bei meinem Vater gelesen habe und sie mir sehr gut gefällt, weil man so viele Berichte von weit und breit darin findet, ebenfalls alle möglichen Bestimmungen und Gesetze, so sende ich Ihnen mit heutiger Post die Summe von $2.00 und bitte, mir die Zeitung für ein Jahr zu übersenden.

Die Witterung ist zur Zeit kühl und trocken. Mit der Einsaat sind die Leute hierherum bereits lange fertig. Jeder ist nunmehr fleißig damit beschäftigt, Steine zu graben und dieselben wegzufahren, damit er mehr Land zum Bebauen bekommt. Sonst geht alles gut in hiesiger Gegend.

Zum Schluß noch einen Gruß an das Courierpersonal und an alle Leser der Zeitung von

Michael A. Bell.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Größte Auswahl von guten deutschen Büchern

Familien-Bibeln. — Hausbibeln mit Parallelstellen und Familien-Chronik, auf gutem Papier gedruckt, mit klarer Schrift, Größe 6½ bei 9½ Zoll.
—Nr. 1. Lederband — — $2.00
—Nr. 2. Leder, Goldschnitt. $2.50
—Nr. 3. Ledertuch mit Aprokryphen — — — — — $2.00
—Nr. 4. Leder mit Deckelvergoldung und Futteral — — $3.00
Feinste Taschenbibel. — Weichleder — — — — — $2.00
Taschen-Testamente mit Psalmen — — — — — — — 30c

Christliche Familien-Bücher.

Arndt, Johann. Sechs Bücher vom wahren Christentum, nebst dessen Paradies-Gärtlein. Mit original Lebensbeschreibung des Verfassers, nebst seinem Bildnis und 57 Sinnbildern, gezeichnet von J. Sighorr. Hfzbd. Großer klarer Druck. — — — — — $3.00
Brastberger, J. G. Haus-Predigtbuch. Evangelische Zeugnisse der Wahrheit zur Aufmunterung im wahren Christentum. Mit dem Bildnis des Verfassers. Deutsche Original-Ausgabe. Großer klarer Druck.— — — — — $3.00
Goßner, Joh. Schatzkästlein, enthaltend biblische Betrachtungen mit erbaulichen Liedern auf alle Tage im Jahre zur Förderung häuslicher Andacht und Gottseligkeit. Mit Goßners Bildnis. Gepr. Lederband. — — — — — $1.00
—Eleg. Gandlddd. Goldschn. $1.75
Bücher für gegenwärtige Zeit.
Gottes Endplan mit der Welt. 25c
Erfüllte Prophezeiungen. Ein sehr wichtiges Buch für jeden denkenden Christen. — — — — 60c
Die Stimmen der Propheten. 25c
Das Leben mit Christo. — — 25c
Die gute alte Zeit. — — — — 15c
Der alte Gott lebt noch. — — 15c
Erfahrungen der Frommen auf dem Wege nach dem Himmel. — 70c
Der falsche Prophet, mit Bildern. — — — — — — 85c
24 Schönste Erzählungen und Historische Bücher, zu 10c per Stück für nur — — — — — $1.85

Deutsche Buchhandlung
850 Main St. Winnipeg, Can.

Schmidt, Sask., im Juni.

Ich möchte dem werten Courier auch einmal etwas mit auf den Weg geben. Das Wetter ist in hiesiger Gegend sehr veränderlich. Bald haben wir Sturm, bald gelinderen Wind und bald Regen. Auf eine gute Ernte ist kaum noch zu hoffen, da wir noch keinen durchgehenden Regen hatten. Der Gesundheitszustand ist ziemlich zufriedenstellend. Bei Herrn und Frau Roht kehrte der Storch ein und hinterließ zwei kleine Töchterlein, worüber die Freude groß ist. Am vorigen Sonntag hatten wir Besuch von Alberta. Es trafen nämlich Herr Johann Fink nebst Frau und Herr Johann Schilling nebst Frau ein. Herr Schilling war sehr froh, etwas von seinem Schwager Johann Breßler zu hören. Er hatte nämlich seit zwei Jahren kein Lebenszeichen von ihm erhalten. Sonst gibt es nicht viel Neues zu berichten, wenn man nicht von dem Krieg reden will. Ich möchte, daß der liebe Gott diesem Schrecken bald ein Ende machen würde. Ich glaube, viele Eltern werden an die Dichterworte denken:

„Wenn aus dem stillen Vaterhaus
Das Kind zieht in die Welt hinaus,
Du rufst als letzten Gruß beim Geh'n
„Lieb' Kind, Lieb' Kind, auf Wiederseh'n".

So weine nicht, weine nicht,
Wenn sanft ein liebes Auge bricht,
Das Auge war die Seele nicht,
Drum weine nicht, weine nicht.

Und sank auch in das kalte Grab
Ein Herz, das Du geliebt, hinab,
Hörst Du's durch Trauerweiden weh'n,
Da rauscht es süß: Auf Wiederseh'n,
Drum weine nicht.

Mit Gruß, Frau Joh. Tobler.

Eye Hill, Alta., 16. Juni.

Werter Courier!

Da von hier so wenig in Ihrem Blatte erscheint, so will ich einmal versuchen, einige Zeilen zu berichten. Das Wetter ist hier sehr trocken; die Feldfrüchte sind fast alle ausgetrocknet. Wenn es nicht bald Regen gibt, dann haben die Farmer nichts zu hoffen. Fast jeder Tag bringt heiße Winde, diesen folgen heftige Stürme, sodaß das Getreide, das noch nicht vollständig ausgetrocknet ist, einfach ausgerissen und weggeblasen wird. Es sieht sehr schlecht aus. Ich möchte noch berichten, daß Herr Joseph Baumgartner, Sohn von Anton Baumgartner zum Militär muß. Er wird sich wohl in dieser Woche schon in Regina befinden. Herr Anton Baumgartner von Killaly weilt hier bei seinen Kindern auf Besuch. Er gedenkt in Kürze wieder die Heimreise anzutreten. Herr Wilhelm Lorenz hat sich ein hübsches Haus gebaut. Es ist 26 bei 16 Fuß groß, 14 Fuß hoch und enthält 10 Räume. Es ist also ein modernes Haus, und der Schreiber dieses ist der Bauunternehmer. Herr Joseph Baumgartner hat sich ebenfalls auf seiner Heimstätte ein Haus und auch einen Stall gebaut. Er trug sich auch mit dem Gedanken, ein hübsches Mädchen als seine Frau nach Hause zu führen, aber jetzt muß auch er zum Militär. Ich wünsche ihm viel Glück.

Noch einen Gruß an meine Freunde Adam und Juliana Hornung, Frank Mann und Pauline, alle in Grayson.

Ich möchte gerne wissen, wo sich mein Bruder Lorenz Kreiser eigentlich augenblicklich aufhält. Im vergangenen Jahre war er auf der Farm in der Nähe von Regina beschäftigt. Wer etwas über seinen Aufenthaltsort weiß, wird gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Mit bestem Gruß an alle Leser des Courier, sowie auch an den Redakteur. Joseph Kreiser.

Kadaver von Wall- und Haifischen an Land geschwemmt.

Philadelphia. — Ankommende Schiffskapitäne berichten, daß eine Anzahl Wallfische, Haifische und Meerschweine an der nordatlantischen Küste an Land geschwemmt worden sind. Sie sind augenscheinlich durch Kanonenschüsse oder durch die Explosion von Bomben oder Kugeln unter der Wasseroberfläche getötet worden. Die Kadaver von sieben Wallfischen liegen am Strand; sie sind fast vollständig in Stücke gerissen.

Hunderte von Meerschweinen sind ans Land getrieben worden, die augenscheinlich durch Explosionen getötet wurden. Auch viele Arten von Fischen sind getötet worden, hauptsächlich Seebarsche und Schwertfische, so sagen die Schiffsleute.

900,000 „Sammies" jenseits des Ozeans.

Washington, 22. Juni. — Generalstabschef March beleuchtete in seinem heute vormittag den Zeitungsvertretern gewährten Interview die Ereignisse der letzten Woche auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen und sagte, daß die Ver. Staaten bereits über 900,000 Soldaten, darunter 12,000 Mann Marinetruppen, über den Ozean geschickt hätten und daß die Ver. Staaten mit der Ausführung ihres Programms um fünf Monate voraus seien.

Bei Besprechung der allgemeinen Kriegslage sagte der General, daß die Truppen der Zentralmächte festgehalten würden, fügte jedoch seinen Worten hinzu, daß die Nation sich auf eine neue Offensive der Deutschen gefaßt machen müsse, denn dieselben bereiteten Sturmtruppen für eine neue Offensive vor.

Ueber die Lage in Italien sagte der Generalstabschef, daß die dortige Offensive einen Teil derjenigen an der Westfront bilde. Die Angreifer seien überall zum Halten gebracht worden. Die Oesterreicher hätten zu Anfang der Offensive an drei Punkten genug an Grund und Boden gewonnen, um bei den Alliierten Besorgnis zu erregen; diese Gewinne aber seien durch die Hochfluten ausgewetzt worden, die das ganze österreichische Brückensystem zerstört hätten. An der Westfront haben keine nennenswerten Kämpfe stattgefunden. Die dortige Kampfpause gereiche den Alliierten zum Vorteil, da diese in Stand gesetzt werden, die Mannschaftsverluste durch Herbeiziehung von Reserven zu ergänzen. Amerika leistet dabei vortreffliche Dienste.

General March verwies mit Stolz auf die Leistungen der amerikanischen Truppen. „Sie haben sich tapfer geschlagen und allen Anforderungen entsprochen," sagte der General. Besonders lobte er die erste Division der Regulären, die Rainbow-Division und die 26. Division. Auch den farbigen und Marinetruppen, den Nationalgarden und der Nationalarmee zollte der General hohes Lob.

Der österreichische Rückzug über den Piave.

Rom. — Die Nachricht, daß die Oesterreicher, von den Truppen der Alliierten verfolgt, über den Piave zurückgegangen sind, hat hier großen Jubel verursacht. Die Extraausgaben der Blätter fanden schnell Abnehmer. Ueberall wurden Flaggen gehißt, Kapellen spielten den Königsmarsch, während die Menschenmassen Hochs auf den König, die Armee und General Diaz ausbrachte.

Washington. — Offiziellen Kabelnachrichten aus Rom zufolge haben die italienischen Truppen die feindliche Linie bei Cella-Bella durchbrochen und bedrohen den Rückzug der Oesterreicher, nachdem sie den Piave gekreuzt hatten. Vierzigtausend Gefangene und eine große Kriegsbeute, darunter viele Geschütze, sind von den Italienern erobert worden.

Mit Ausnahme von einer Brücke sind alle Uebergänge über den Piave durch Artillerie zerstört worden, so daß sich der fliehende Feind nur unter schweren Verlusten zurückziehen kann. Mehrere österreichische Divisionen sind dezimiert worden. Infanteriebataillone, die den Fluß zu durchschwimmen versuchten, wurden von den Fluten fortgerissen und fanden ihren Tod, so daß der Fluß mit Leichen angefüllt ist.

Der Angriff auf die auf den Montello-Höhen verbliebenen österreichischen Streitkräfte begann gestern und wurde von drei italienischen Kolonnen ausgeführt. Oesterreichische Kerntruppen, die Befehl erhalten hatten, die Linie von Meserada bis Sardona zu halten, um den Rückzug des Hauptheeres zu decken, wurden nach hartnäckigem Kampfe aufs Haupt geschlagen und werden von den nachrückenden Italienern verfolgt.

In der Kabelnachricht heißt es weiter, daß die Versuche der feindlichen Heeresleitung, das österreichische Volk auf den Sieg der Italiener vorzubereiten, fortgesetzt werden. Offiziell wird in Wien darauf verwiesen, daß die Rückschläge auf die schlechte Witterung zurückzuführen seien, welche verhinderte, daß die österreichische Reserve nicht in den Kampf eingreifen konnte.

Erwartet, daß Rußland seine Schulden bezahlt.

Paris. — Der Finanzminister Klotz erklärte in der Deputiertenkammer, die französische Regierung habe volles Vertrauen, daß Rußland schließlich seine Schulden zahlen würde. Auf eine Frage des sozialistischen Deputierten Barth, wer für die 500,000,000 Franken verantwortlich sei, welche französische Geldanleger in russischen Anleihen noch zu bekommen haben, antwortete Klotz, es mache keinen Unterschied, welche Regierung Rußland habe; er verzweifle durchaus nicht am russischen Staat, denn es ist nicht die Regierung, die das Geld schuldet, sondern das Land.

Amerikanische Truppen halten 38 Meilen Front in Frankreich besetzt.

Washington. — Das Hauskomitee für militärische Angelegenheiten wurde vor einigen Tagen davon in Kenntnis gesetzt, daß amerikanische Truppen gegenwärtig in Frankreich eine Front von 38 Meilen besetzt halten. Trotzdem man sein Hauptaugenmerk auf die Beförderung von Lebensmitteln nach Europa richten mußte, hat die Beförderung der Truppen keine Einbuße erlitten.

Neuer Höchstkommandierender in Saloniki.

Athen. — General Franchet d'Esperey ist als Nachfolger von General Guillaumat, welcher Militärgouverneur von Paris wurde, zum Höchstkommandierenden der alliierten Streitkräfte in Mazedonien ernannt worden. General d'Esperey wurde von Premier Venizelos von Griechenland bei einem Festessen begrüßt.

Lenine angeblich amtsmüde.

Zürich. — Nikolai Lenine, der Bolschewiki-Premier von Rußland, hat seine Absicht ausgesprochen, sein Amt niederzulegen, einer Moskauer Depesche gemäß, die in der „Deutschen Tageszeitung" publiziert wurde. Der Premier soll diesen Entschluß trotz des Vertrauensvotums gefaßt haben, das ihm neulich die Soviet-Ausschüsse gaben, wie die Depesche besagte.

Auf die halbe Brotration gesetzt.

Paris. — Eine Depesche an die „Temps" von Genf besagt, daß die österreichische Regierung sich entschlossen habe, Wien und andere große Städte auf die Hälfte der Brotrationen zu setzen, und die Zustände in Galizien und in Böhmen zu bessern, die so schlimm sind, daß die „Temps" die „Wiener Neue Freie Presse" anführt, die geschrieben haben soll, daß Bahnstreiks und andere Ausstände nur durch solche Maßnahmen abgewendet werden könnten.

Die Wiener Blätter fügen hinzu, daß die Städte, die man für sehr schlimm daran hält, noch lange nicht so schlimm daran sind, als das Land, wo es so gut wie gar kein Brot gibt.

Kirchliche Nachrichten

Synodalanzeige.

Laird, Sask., 5. Juni 1918.

Eine Spezialversammlung der ev. luth. Synode von Manitoba und anderen Provinzen wird, so Gott will, vom 10.—14. Juli in der St. Johannis-Gemeinde zu Wetaskiwin, Alberta, stattfinden. Um baldmögliche Anmeldung aller Pastoren und Delegierten beim Ortspastor, R. Raschke, wird dringend gebeten.

Folgende Gottesdienste während der Synodaltage sind in Aussicht genommen:

Mittwoch, den 10. Juli, vorm. um 11 Uhr: Eröffnungsgottesdienst: — Predigt: P. H. Becker, Winnipeg; Stellvertreter: P. J. Goos, Saskatoon.

Freitag, den 12. Juli, abends um 7.30 Uhr: Missionsgottesdienst. — Predigt über Heidenmission: P. P. Bachnisch, Langenburg; Stellvertreter: P. Th. Hempel, Kennell. Predigt über innere Mission: P. Paul Ludwig, Barrington, N. Y., Ver. St.; Stellvertreter: P. F. Ewald, Gretna, Manitoba.

Sonntag, den 14. Juli, vorm. um 10.30 Uhr: Beichte. Beichtredner P. H. Walbaum, New Sarepta; Stellvertreter: P. Th. Hartig, Wheatvonn. Vorm. um 11 Uhr: Hauptgottesdienst, verbunden mit Feier des hl. Abendmahls. — Predigt: P. E. Hoffmann, D.D., Toronto, Ont.; Stellvertreter: P. M. Ruccius, Winnipeg.

Vom 8.—13. Juli findet die Ausstellung in Edmonton statt, es steht aber noch nicht fest, ob die Bahnen ermäßigte Fahrpreise gewähren werden. Jeder sollte sich danach erkundigen, ehe er seine Fahrkarte kauft, und bei ermäßigtem Preise ein solches nach Edmonton lösen. Wer mit der C. P. R. fährt, kann dann einfach in Wetaskiwin aussteigen; wer eine der anderen Bahnen benutzen muß, sollte zunächst eine gewöhnliche Rückfahrkarte bis Bredenbury, Sask., kaufen, wo der Zug 10 Minuten hält, und von dort Ausstellungsfahrkarte („Exhibition-Ticket") bis Edmonton.

E. Tuerkheim, Sekretär.

Amerikaner ermordet.

London. — J. W. Laidlow, der Geschäftsführer der „Standard Oil Co." von New York in Wuhu in der Proving Anweih in China, ist von Briganten ermordet worden, wie eine Reuter-Depesche aus Shanghai besagt. Einzelheiten fehlen über die Sache.

J. W. Laidlaw war ein Mechaniker, der von der „Standard Oil Co." als Superintendent für Installation angestellt worden war, wo er seine Aemter in der Wuwuh-Station hatte.

Kirchen-Anzeigen

Regina.

St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch).
7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.
Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Lutherische Dreieinigkeits-Gemeinde.
J. Frik, Pastor. Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.
Lutheriaa: 1. und 2. Dienstag im Monat, abends 8 Uhr.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Lutherische Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina.
Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittags 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Reiseprediger der ev.-luth. Ohio-Synode für Saskatchewan: Pastor G. E. Spohr, 1134 Victoria Ave., Regina, Sask.
Derselbe bittet, Anfragen und Wünsche betreffs Gottesdienste oder sonstige Mitteilungen an ihn zu richten und sichert Aufmerksamkeit und treue Bedienung zu.

Southern Parochie, Missouri-Synode, Immanuels-Gemeinde in Southern.
Gottesdienst jeden Sonntag abwechselnd vormittags um 10.30 und nachm. um 2.30 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten zu erscheinen. — In Southern ist vom 1. Sept. bis zum 1. Juli Gemeindeschule. Alle Kinder sind willkommen.
A. H. Gallmeier, Pastor.

Missouri-Synode
Reiseprediger der Missouri Synode für Alberta und das nördliche British Columbia J. H. Meyer, 9608—110th Ave., Edmonton, Alta., ist stets bereit kirchlich Unterstützte zu bedienen, wenn man sich an ihn wendet.

Evang.-Luth. Christuskirche, Rosthern, Sask.
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr. Geo. O. Hüttner, Pastor.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Boyd Ave., Winnipeg, Man.

In der lutherischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Bei Orthon, (Mo. Synode) Gottesdienst jeden dritten Sonntag, nachmittags 1 Uhr, frühe Zeit. E. Krueger, Pastor.

Ev.-Luth. Trin.-Gem. in Fort Hill
Gottesdienst jeden Sonntag vormittag halb 11 Uhr, frühe Zeit. Jeder dritte Sonntag fällt aus. E. Krueger, Pastor.

Kendall Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags, frühe Zeit.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gem. zu Saskatoon. (General Konzil).
Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J., zwischen 10. und 20. Straße.

Parochie Tovin-Kronau (General-Konzil)
Pastor E. Toerner.
Gottesdienste finden in Tovin und Kronau einen Sonntag um den anderen, morgens ½11 Uhr statt. Sonntagsschule um 10 Uhr, und Samstagsschule in der Gemeinde, in welcher der Gottesdienst am Sonntag gehalten wird.

Evang.-luth. Trinitatis-Gemeinde, Rothern (Ohio Synode)
Sonntags-Gottesdienste: Vormittags 10 Uhr Sonntagsschule; 11 Uhr Hauptgottesdienst; 7 Uhr Abendgottesdienst. Mittwoch: 7 Uhr Bibelstunde; Jungfrauenverein: Jeden zweiten Freitag, abends um 8 Uhr.

Ev.-luth. Markus-Gemeinde, Hawkstone, Sask.
Gottesdienste: Jeden dritten Sonntag vormittags um 11 Uhr.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
A. Schermann, Pastor.

Ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde, Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag vormittags ½11 und abends ½8 Uhr.
Schule: Jeden Sonntag vormittag ½10 Uhr. Sonntagsschule: Jeden Samstag, vorm. von ½10—12 Uhr und nachm. von 2—4 Uhr. Deutsch Lesen und Schreiben, Unterricht in Katechismus, Bibl. Geschichte und Singen. Jeden Mittwoch nachm. von ½5—½7 Uhr deutsche Schule im Nordende der Stadt im Hause von Herrn Weiß, 11905—78. Str.
Jugendverein: Jeden 2. Dienstag, abds. 8 Uhr, Versammlung im Basement der Kirche.
Fremde allezeit herzlich willkommen!
Pastor: H. M. Harms,
10759—96. Str., Tel. 71012.

Hague, Sask.
Werde, so Gott will, jeden zweiten Sonntag nachmittags ¼4 Uhr in der Mennonitenkirche zu Hague Gottesdienst halten. Jedermann ist herzlich willkommen.
Geo. O. Hüttner, luth. Pastor.

Deutsche Baptisten
Gottesdienste in Southern, Sask., um 10 Uhr morgens auf dem Lande, um 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle. A. Knauth, Prediger.

Evangelische Gemeinschaft Edmonton.
Kirche Ecke von 94. Straße und 113. Avenue.
Pastor J. B. Tamm, 11419—95. Str.
Gottesdienste jeden Sonntag vormittags 10 und abends 1.30 Uhr.
Sonntagsschule jeden Sonntag vorm. 11 Uhr.
Jugendverein und Gebetstunde jeden Donnerstag Abend 7.30 Uhr.
Unterricht im Lesen, Schreiben, Katechismus und Biblischer Geschichte jeden Samstabend um 1.30 Uhr im „Basement" der Kirche.
Ein volles freies Heil in Christo verkündigt. Alle Deutschen sind freundlichst eingeladen. — Die Kirche ist schuldenfrei.

Medicine Hat, Alta. — Die Leute hiesiger unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, selbige mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. A. Arndt, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta. Reiseprediger der Ohio-Synode für Alberta.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, gezeigt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Unterleib, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Vergeßlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit u. Stricturen, Samenfluß, Pollution, Krampfadern und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verschickt von der

Private Clinic, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Bei Anfragen und Bestellungen erwähne man den „Courier".

Dem Ziele näher

Endlich sind wir unserem Ziele einen Schritt näher gekommen. Durch die Gründung des dritten Ladens in Kendal, Sask., sind wir jetzt in der Lage, in größeren Quantitäten, und demnach auch viel billiger einzukaufen. Der in Kendal neu eröffnete Laden ist modernst eingerichtet und führt ein erstklassiges, allgemeines Warenlager, und ist außerdem mit einem Holzgeschäft verbunden.

Alle unsere Kunden, die unsere Geschäftsmethoden schätzen können, wissen, daß die auf diese Weise von uns erzielten Vorteile zu ihren Gunsten sind.

Das Lager in allen unseren drei Geschäften ist wirklich zu groß und reichhaltig, um hier einzelne Artikel aufführen zu können. Wir versichern aber Allen, daß wir in jedem Laden nur erstklassige Waren führen.

In allen drei Läden gibt es nur folgende Geschäftsbedingungen:

Gute und reichhaltige Auswahl der Waren; Mäßige Preise — Prompte, höfliche und zuvorkommende Bedienung.

Huck & Kleckner, Vibank, Sask.

Kleckner & Huck, Odessa, Sask.

Kleckner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns, allen unseren werten Kunden anzugeben, daß wir jetzt eine Garage neben unserem Zweigeschäft eröffnet und einen erstklassigen Mechaniker angestellt haben. Wir sind jetzt in der angenehmen Lage,

Alle Auto Reparaturen

prompt und sauber gegen nur sehr mäßige Preise zu vornehmen.

Wir bitten um freundlichen Zuspruch und versichern unseren Kunden reeller, freundlicher und zuvorkommender Bedienung und garantieren alle Arbeiten schon im Voraus.

Ehe Sie eine neue Car taxieren, sprechen Sie bitte hier uns vor und sehen Sie sich die neue

CHEVROLET CAR

das Automobil der Gegenwart und Zukunft, an.

PH. GROSS & COMPANY

Phone No. 6 Box 74 Gnell Giery, Sask.

Real Estate Brokers, Feuer- und Lebensversicherung.
Agenten für Deering und John Deere Implemente.
Titan Engine und International Harvester Co. Separatoren.
Automobil-Agentur und Dangel-Dreschmaschinen.

„Das Getreidefeld als Bank."

Werter Herr Farmer: — Wohl ist heutzutage keine Bank sicherer und gewinnbringender als dein Getreidefeld. Ein guter Schein macht dich, wenn du deine Pflicht getan hast beim Inkrafttreten des Sonnenlichtes.

Die grünen Sprößlinge, im Feld wachsend und im Sonnenscheine sich tummelnd, sind wahre Banknoten, und zwar sind dieselben jetzt mehr zum Sicher als je zuvor.

Im „Nu" aber ist dieser Schein ein Raub des Hagels, welches auch kein Maß von Vorsicht verhüten kann, mußt aber kann man sicheren Schaden durch Bedachtsamkeit und Weisheit bedeutend verringern, indem man durch einen Hagelversicherungs-Schein das Risiko auf die Massen verteilt, und man ihn nicht allein zu tragen hat.

Also wenn du deine Pflicht getan hast beim Einsäen, dann scheue nicht auf halbem Wege stehen, sondern erfülle deine Pflicht auch weiter, dir, deiner Familie und dem Staate gegenüber, indem du dein Getreide gegen Hagelschaden versichern läßt.

Wir vertreten die starksten Gesellschaften; prompte und reelle Bedienung ist auch gesichert, deshalb komme man zu uns, das Nähere wird sich schon finden.

WIENS & GUTWIN

Allgemeines Land-, Versicherungs- und Notariats-Geschäft.

Phone 33 Grenfell, Sask.

Wenn Sie Ihren Wohnsitz wechseln, teilen Sie uns bitte sofort Ihre neue Adresse mit. Geben Sie auch die alte Adresse an, da wir auch diese brauchen, um die Aenderung auf unserer Leserliste vorzunehmen.

Adressenänderung

An den „Courier",
1835 Halifax Str.
Regina, Sask.

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich verzogen bin und meine Zeitung in Zukunft an meine neue Adresse gesandt haben möchte.

Meine alte Adresse war:

..... P. O.

Provinz .....

Meine jetzige Adresse ist:

..... P. O.

Provinz .....

Achtungsvoll

..... (Name des Lesers)